Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 31 (1915)

Heft: 46

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 46

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXXI. Band

Direktion: Henn-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt

Zürich, den 10. Februar 1916

Wochenspruch: Wer stets befolgt die beste Lebensweise,
Ist bis ans Ende seines Lebens weise.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 5. Februar für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Genossenschaft Allianz für Abänderung des genehmigten Umbaues Mühlegasse Nr. 3, Zürich 1; E. Sinnigsohn für einen Umbau der Abortanlage im Hause Oetenbachgasse 1, Zürich 1; A. W. Rosenzweig für einen Umbau im Dachstock Dreikönigstraße 49, Zürich 2; A. Wachter-Gaffner, Baumeister, für ein Magazin und ein Werkplatzbureau an der Birmensdorferstraße, Zürich 3; Rudolf Zimi für Erhöhung des Mittelbaues Nußbaumstraße Nr. 8 und 10, Zürich 3; K. Müller-Trachsler für ein Geschäftshaus Engelstraße 47, Zürich 4; Seller & Cie. für einen Umbau im Erdgeschoß des Hauses Hohlstraße 208, Zürich 4; Bauer A.-G. für eine Waschküche im Kellergeschoß des Hauses Engweg 3, Zürich 6; Frau Bremy-Kappeler für einen Umbau im 1. Stock des Hauses Hönggerstr. 148, Zürich 6; C. A. Egli für Abänderung der genehmigten Pläne zu einem Umbau Universitätsstraße 25, Zürich 6; Eisenbahner-Baugenossenschaft Zürich für sieben Mehrfamilienhäuser Stüßistraße 19, 21, 23, 25, 27, 29 und 31, Zürich 6; Genossenschaft Walche für einen Umbau im Untergeschoß des Hauses Walchestraße 27, Zürich 6; J. Spengler-Baumann für eine Einfriedung Rigistr. 63, Zürich 6; Frau A. Krauer für einen Brandmauerdurchbruch im Erdgeschoß Bolleystraße 56/Schmelzbergstr. 27, Zürich 7; Hermann Weiß, Baumeister, für einen Schuppenanbau an der Drahtzugstraße, Zürich 7; A. Wilmer-Karrer, Architekt, für zwei Einfamilienhäuser Kraftstraße Nr. 54 und 56, Zürich 7; Albert Küng, Baumeister, für einen Lagerschuppen an der Forchstraße, Zürich 8; Jakob Wild für eine Automobilremise Feldeggstr. 57, Zürich 8.

Bauliches aus Zürich. Während rings um uns der Krieg wütet, sind oben, rings um das Polytechnikum herum, verschiedene prächtige Gebäude entstanden, die teilweise schon der Benützung offen gestellt worden sind. Als erstes und größtes sei das „Naturwissenschaftliche Institut" an der Clausiusstraße erwähnt, das mit seinem hochstrebenden und prächtigen Bau zu einem der schönsten Tempel der Wissenschaft in Zürich wird. Aber auch das „Land- und Forstwirtschaftliche Institut", das teilweise durch Umbaute und durch Vergrößerung entstand, ist sehenswert und wird zusammen mit der weitern Neubaute, die hinter dem Polytechnikum zurzeit in Arbeit ist, ein Schmuck des Quartiers und ein Schmuck auch unserer Technischen Hochschule sein.

Das neue Bezirksgebäude in Zürich, das mit dem 1. April bezogen werden soll, ist äußerlich bis auf einige Kleinigkeiten fertiggestellt; an der Innenausstattung wird zurzeit noch eifrig gearbeitet. Mit der Betriebsübergabe dieses großangelegten Baues werden die Lokalitäten im Selnau frei, sie sind aber jetzt schon von der Stadtver-

waltung beansprucht, um dort Zweige der Verwaltung unterzubringen. Zum größten Teile wird die Amtsvormundschaft, die bei der Zentralisation der Verwaltungen in den neuen Stadthäusern am Oetenbach mehrere ihrer Abteilungen noch nicht einbeziehen konnte, in den umgebauten und renovierten Selnaulokalen einziehen. Auch für das Vormundschafts- und Armenwesen, das jetzt im Westbau der Westendterrasse residiert, und dessen Arbeitskreis sich immer mehr und mehr ausdehnt, wodurch der Platzmangel von Tag zu Tag fühlbarer wird, ist man gezwungen, neue Amtsstellen zu schaffen. Gegenwärtig arbeitet man im Bauwesen I daran, auf Grund der Raumprogramme, die auch eine Verlegung des städtischen Arbeitsamtes mit Vereinigung der männlichen und weiblichen Arbeitsvermittlung vorsieht, die Kostenberechnungen für die damit entstehenden Umbauten aufzustellen.

Neubau der Schweiz. Bankgesellschaft in Zürich. Auf dem Areal an der mittlern Bahnhofstraße, auf dem noch vor kurzer Zeit ein altes Patrizierhaus stand, erhebt sich nun bald als Gegenstück zum Merkatorium der Monumentalbau des neuen Bankgebäudes der Schweizer. Bankgesellschaft. Die Bauarbeiten sind unter der Gunst der guten Witterung sehr rasch vorwärts geschritten, so daß in nächster Zeit der Bau unter Dach gebracht werden kann. Dieses, nach den Plänen der Architekten Pfleghard & Häfeli erstellte Bauwerk bildet ein neues Glied in der Reihe großer Bankgebäude und wird sich nach seiner gänzlichen Fertigstellung harmonisch dem Gesamtbilde seiner Umgebung anschließen.

Bauliches aus Dornach (Solothurn). Die Bürgergemeindeversammlung hat das von den Schweizerischen Metallwerken Dornach zur Vergrößerung ihrer Geschäftsanlagen benötigte Land in den Weiden zum offerierten Preise von Fr. 2.60 per Quadratmeter zum Verkauf abgetreten. Dieser Beschluß gereicht der Bürgergemeinde zur Ehre. Durch ihn bleibt nun die ganze Geschäftsanlage in Dornach, andernfalls die Metallwerke genötigt gewesen wären über die Birs auf Basellandschäftler Gebiet zu gelangen; Staat und Einwohnergemeinde wären dadurch finanziell geschädigt worden.

Bauliches aus dem Baselland. Die milde Witterung der Monate Dezember und Januar hat im Baugewerbe viele Arbeiten ausführen lassen, die sonst auf den Frühling verschoben werden mußten. So konnten an dem letzten Herbst im Rohbau erstellten Fabrikgebäude in Niederdorf, das aus Arbeitssälen und Wohnung besteht, die verschiedenen Ausführungsarbeiten erstellt werden, so daß dieser Bau vorläufig in seinem Äußeren vollständig da steht. In den Arbeitsräumen werden gegenwärtig die Werktische aufgemacht, welchen dann die maschinellen Einrichtungen folgen werden; diese, sowie alle damit verbundenen Arbeiten sollen so gefördert werden, daß das Geschäft auf 1. Mai dem Betriebe übergeben werden kann. Das nur wenige Meter von der Straße gelegene Etablissement macht auf den Vorübergehenden einen guten Eindruck, der angesichts der bevorstehenden Eröffnung noch dadurch erhöht wird, daß bei dem teilweisen flauen Geschäftsgange wieder manchem Uhrenmacher vermehrte Arbeitsgelegenheit geboten werden kann.

Bauliches aus dem Kanton Schaffhausen. (Korr.) In seiner Sitzung vom 31. Januar hat der Kantonsrat einen Kredit von Fr. 40,000 für eine weitere Verbesserung des Hofgutes Griesbach erteilt, nachdem er bereits Ende letzten Jahres Fr. 16,000 für die nötigsten Reparaturen bewilligt hat. Es sollen nun die Stallungen zur Unterbringung von 50 Stück Vieh vergrößert werden, dies bedingt einen neuen Scheunenanbau. Im fernern soll ein Teil des Hofgutes entwässert und das Gut selbst mit eigener Trinkwasseranlage versehen werden. Letztere wird allerdings erst erstellt, wenn die hiefür benötigten Röhren wieder leichter erhältlich sind.

In gleicher Sitzung lag dem Rate eine Vorlage über den Umbau des Kantonalbankgebäudes vor. Die Bankleitung drängte auf sofortige Vornahme der Bauarbeiten. Es wurde jedoch beschlossen, zurzeit auf den Umbau nicht einzutreten, da die Studien für denselben noch nicht abgeschlossen sind und in Anbetracht der unsichern Gestaltung des Bankverkehrs auch nach dem Kriege. Immerhin soll das vorliegende Projekt für Fr. 8000 angekauft werden und es dem Belieben des Regierungsrates anheimgestellt sein, die Vorlage früher oder später wieder einzubringen.

Auf lange dürfte bei dieser Sachlage die Angelegenheit nicht ruhen, denn die Raumverhältnisse bei der Kantonalbank fordern unbedingt dringend der Abhülfe.

Wasserversorgung und Hydrantenanlage in Strengelbach (Aargau). Am 28. Januar fand durch das aargauische Versicherungsamt, Herrn Direktor Haßler und Herrn Sekretär Brugger, die Prüfung der Anlage in Hinsicht auf ihre feuerwehrtechnische Leistungsfähigkeit statt. Unter Mitwirkung einer Abteilung der Feuerwehr wurden nacheinander in allen Höhenlagen die Wasserdruckverhältnisse bei zwei bis sechs gleichzeitig wirkenden Strahlrohren geprüft und den im Voraus berechneten Maße entsprechend gefunden. Der Gesamteindruck war denn auch ein vorzüglicher und befriedigte nach allen Seiten. Schließlich wurde auch noch der Maschinenanlage ein kurzer Besuch abgestattet. Nahezu sechs Jahre ist fast ununterbrochen an dem Werk gearbeitet worden, das nun in seiner Ausführung vor uns steht und Zeugnis ablegt davon, was Einsicht, Einigkeit und Beharrlichkeit in einem Gemeindewesen zustande zu bringen vermögen. Mit außerordentlichem Fleiße hat sich der Bauleiter Herr Ingenieur Keller-Merz in Aarau der Ausführung angenommen, mit einer Schar fleißiger, solider Arbeiter hat die Unternehmerfirma Gebrüder Meyer in Brugg die bedeutenden Arbeiten in verhältnismäßig kurzer Zeit zum Abschluß gebracht und eine sehr praktische Wasserstands-Fernmeldeanlage aus der Konstruktionswerkstätte Franz Rittmeyer in Thalwil vermittelt uns in anschaulicher Weise im neuen Gemeindehaus zu jeder Zeit die Auskunft über die Wasserstandsverhältnisse im Reservoir. Die Maschinenanlage, aus dem Geschäft E. Häny & Cie. in Meilen und der Maschinenfabrik Oerlikon stammend, funktioniert gut und entspricht den gehegten Erwartungen. So hat die Gemeinde mitten in schwerer Kriegszeit ein Werk begonnen und zu Ende geführt, über das sie sich aufrichtig freuen darf.

Komprimierte und abgedrehte, blanke
STAHLWELLEN
Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel
Blank und präzis gezogene
Profile
jeder Art in Eisen u. Stahl
Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite
Schlackenfreies Verpackungsbandeisen.
Grand Prix : Schweiz. Landesausstellung Bern 1914. 5